

Paparazzi-Fotos – Ein Phänomen der Moderne

von Jürgen v. Troschke

In der Schirn Kunsthalle Frankfurt werden derzeit Fotografien gezeigt, die sogenannte Paparazzi von Prominenten geschossen haben. Ein Grund dafür kann in der Bedeutung gesehen werden, die Fotografien in der modernen Kommunikationsgesellschaft bekommen haben. Die Entwicklung der Fototechnik hat wesentlich zu deren Qualität und damit auch zum Kunstwert beigetragen. Ein besonderes Phänomen ist die Veröffentlichung von mehr oder weniger diskriminierenden Bildern in den öffentlichen Medien und im Internet.



Jean Pigozzi: Mick Jagger und Arnold Schwarzenegger, Hôtel du Cap, Antibes 1990; Silbergelatineabzug, 27,9 x 35,6 cm; Centre Pompidou, Musée National d'Art Moderne, Paris

Der Begriff Paparazzo stammt aus Federico Fellinis Film »La Dolce Vita« von 1960, in dem die Geschichte von einem Gesellschaftsjournalisten in Rom erzählt wird, der mit einem Fotoreporter namens Paparazzo zusammenarbeitet. Beider Ziel ist es, Prominente zu verfolgen und die erjagten »sensationellen« Geschichten für viel Geld an die Skandalpresse zu verkaufen.

Doch worin liegt der besondere Reiz im Aufdecken privater Geheimnisse im Allgemeinen und solchen von Prominenten im Besonderen? Seitdem einzelne Menschen mehr Macht, Einfluss und Ansehen gewinnen als andere, sind die »Normalbürger« daran interessiert, deren persönliche Schwächen kennenzulernen, darüber zu reden oder sich lustig zu machen.

Mit der Erfindung der Buchdruckerkunst wurden Printmedien zunehmend auch für Klatsch und abwertende Informationen genutzt. Eine neue Qualität entstand im Journalismus durch die

Nutzung von Fotografien. Mit der Entwicklung der Digitaltechnik und deren Verbreitung in Smartphones kann inzwischen jeder zum Paparazzo werden – vorausgesetzt, er ist zum richtigen Zeitpunkt am rechten Platz und hinreichend unverschämt in der Vernachlässigung der Persönlichkeitsrechte seiner Opfer.

Einfluss auf zeitgenössische Fotokunst

Relativ schnell hat sich die Fotokunst mit der Qualität von Paparazzi-Fotos befasst. Helmut Newton nutzte 1970 deren Ansatz für seine Modefotos. 2008 zeigte das von ihm gestiftete Fotomuseum in Berlin Fotografien unter dem Titel »Pigozzi and the Paparazzi«. 2011/12 folgte dann das C/O Berlin mit Werken des Paparazzo Ron Galella. Schließlich konzipierte das Centre Pompidou Metz Lothringen eine umfassende Ausstellung, die derzeit in Frankfurt gezeigt wird.

Was ist ein Paparazzi-Foto? Eine Definition könnte sein: Die Abbildung

von (prominenten) Menschen, die (eigentlich) nicht fotografiert werden wollten, in ungewöhnlichen, »privaten« Situationen oder Zusammenhängen. So gesehen sind unsere öffentlichen Medien voll von Paparazzi-Fotos.

Während bei den Fotoreportern der »alten Schule« (wie Henry Cartier-Bresson) vor allem die Qualität des Fotos entscheidend war, geht es in unserem Zusammenhang vor allem um den Sensationswert der Person in der abgebildeten Situation. Dabei kann der Skandalfaktor durch fototechnische Qualitätsmängel sogar noch gesteigert werden. Das wiederum hat einige Gegenwarts-künstler zu eigenen kritisch ironischen Werken motiviert, wie Gerhard Richter, Andy Warhol oder Cindy Sherman.

Paparazzi – bewundert und gefürchtet

Die Ausstellung zeigt in ineinander geschachtelten, farbig gestalteten Räumen über 500 Werke, die nach drei Themen (»Fotografen«, »Stars« und »Künst-

ISSN 1439-5983

PharmaRundschau

www.pharmarundschau.de

(Das Entscheidermagazin für den Apotheker und sein Fachpersonal)

Herausgeber:

Eckhart Thomas
Sabine Walsler

Bereichs- und Anzeigenleitung Pharma:

Reinald Korte (verantwortlich)
Telefon 06104 606 - 114
Telefax 06104 606 - 117
E-Mail: r.korte@keppelmediengruppe.de

Redaktionsleitung:

Apothekerin Silvia Schmidtke
(verantwortlich)
Telefon 06104 606 - 326
Telefax 06104 606 - 117
E-Mail: s.schmidtke@keppelmediengruppe.de

Redaktion:

Apothekerin Barbara Frank
Buchendorf-Gauting

Assistenz:

Sabrina Weidemann
Telefon 06104 606 - 112
Telefax 06104 606 - 117
E-Mail: s.weidemann@keppelmediengruppe.de

Layout:

Liane Merz

Anzeigenverwaltung:

Renata Skiba
Telefon 06104 606 - 539
Telefax 06104 606 - 117
E-Mail: r.skiba@keppelmediengruppe.de

Sabrina Weidemann

Telefon 06104 606 - 112
E-Mail: s.weidemann@keppelmediengruppe.de

General Account Manager:

Pharma Marketing Services, Klaus Graef
Hasenackerstraße 22, 71364 Winnenden
Telefon 07195 584530
Telefax 07195 584620
E-Mail: k-graef@t-online.de

Anzeigenverkauf Nielsen I:

Kontor M Medienvermarktung GbR
Fuhlsbüttler Str. 145, 22305 Hamburg
Telefon 040 639084-0
Telefax 040 639084-44
E-Mail: info@kontorm.de

Anzeigenverkauf Nielsen II:

QM Medienpartner GmbH & Co. oHG
Großenbaumer Weg 8
40472 Düsseldorf
Telefon 0211 542181-0
Telefax 0211 542181-70
E-Mail: nrw@qm-medienpartner.net

Anzeigenverkauf Nielsen IIIa:

QM QuadroMedia GmbH
Am Lindenbaum 24
60433 Frankfurt/AM.
Telefon 069 530908-0
Telefax 069 530908-50
E-Mail: frankfurt@quadromedia.eu

Anzeigenverkauf Nielsen IV + IIIb Nord + Süd:

Spots Media GmbH
Barbara Spielmann
Hanauer Straße 58, 80992 München
Telefon 089 155096
Telefax 089 14903572
E-Mail: team@spots-media.de

Anzeigenverkauf Nielsen V, VI + VII:

media am südstern
Katja Herbst
Körtestraße 3, 10967 Berlin
Telefon 030 61286600
Telefax 030 69505875
E-Mail: kh@media-am-suedstern.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 54 vom 1.10.2013

Leser-Service:

Yasmin Fehlau
Telefon 06104 606 - 210
E-Mail: vertrieb@keppelmediengruppe.de

Erscheinungsweise:

monatlich

Bezugspreise:

Jahresabonnement:
- Inland: € 108,- (incl. MwSt.+Versand)
- Ausland: € 128,- (incl. MwSt.+Versand)
Innerhalb der EU: mit ID-Nr.: ohne MwSt.
Ermäßigung für Schüler, Studenten und Azubis
(gegen Nachweis) 50 % auf Nettopreis

Einzelverkaufspreis:

Inland: € 8,50 + Versand

Bankkonto:

Deutsche Bank Offenbach/Main
Konto-Nr. 1 135 607, BLZ 505 700 18
BIC: DEUTDEFF505
IBAN: DE68505700180113560700

Der Mindestbezugszeitraum ist 1 Jahr. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate vor Ablauf des Abonnement-Jahres.

Verlag:

Keppel Medien Gruppe
P. Keppel Verlag GmbH & Co KG
PharmaRundschau
Industriestraße 2, D-63150 Heusenstamm (Germany)
Postfach 1353, D-63131 Heusenstamm
Telefon 06104 606 - 0
Telefax 06104 606 - 117
E-Mail: phr@keppelmediengruppe.de
Internetadresse: http://www.pharmarundschau.de

Sitz: 63150 Heusenstamm

Registergericht:
Amtsgericht Offenbach/Main

Handelsregister-Nr: HRA Nr. 6601

Ust-Ident-Nummer: DE114098860

pHGesellschafterin:
Keppel Verlag Verwaltungsges. mbH

Sitz: 63150 Heusenstamm

Registergericht:
Amtsgericht Offenbach/Main

Handelsregister-Nr: HRB 8643

Geschäftsführer: Eckhart Thomas

Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstraße 5
97204 Höchberg

Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung von eingesandten Artikeln und Leserbriefen vor.

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ohne Genehmigung des Verlages ist eine Verwertung strafbar. Dies gilt auch für die Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken oder ins Internet und für die Vervielfältigung auf CD-ROM. Erlaubt sind einzelne Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge nicht zur Redaktion gehörender Verfasser geben nicht unbedingt die Ansicht oder Meinung der Redaktion wieder. Die Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist. Mit der Annahme zur Veröffentlichung von Artikeln und Bildmaterial überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Diese Rechteübertragung bezieht sich insbesondere auf das Recht des Verlages, das Werk zu redigieren, zu übersetzen, zu gewerblichen Zwecken per Kopie (Mikrofilm, Fotokopie, CD-ROM oder andere Verfahren) zu vervielfältigen und/oder in elektronische oder andere Datenbanken aufzunehmen. Wir speichern Daten unserer Abonnenten und Anzeigenkunden soweit geschäftsnotwendig und im Rahmen des BDSG zulässig. Davon sind nur solche Angaben betroffen, die direkt aus unseren gegenseitigen Geschäftsbeziehungen stammen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Die PharmaRundschau ist der IVW – Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern – angeschlossen, die durch Kontrolle die Richtigkeit der Auflagenhöhe und ihre Verbreitung bestätigt



LA-PHARM



ler«) geordnet sind. Dabei lässt sich der fragwürdige Kultstatus, den diese Jäger der Schönen und Reichen zugeschrieben bekommen haben, gut nachvollziehen. Die freie Wildbahn der Paparazzi sind grundsätzlich alle Bereiche der Gesellschaft. Sie beanspruchen für sich die klassischen Mythen der Jagd, mit geduldig ausharrenden (natürlich männlichen) Jägern auf der Pirsch, die ein scheues Wild jagen, das zumeist weiblich und ängstlich ist, oder ein gefährliches Untier. Obwohl die Jäger Ursache der Gewalt sind, versuchen sie diese durch Hinweise auf die Gefahren ihres Berufes zu entschärfen.

Ein weiteres Problem, das diese Ausstellung anspricht, ist die Abgrenzung zwischen den Bedürfnissen nach dem Schutz der Privatsphäre und den Bedürfnissen nach Transparenz und Bekanntheit. Wenn auch die (von Andy Warhol proklamierte) Sehnsucht danach, mindestens einmal 15 Minuten lang ein Star zu sein, immer noch weit verbreitet ist, wächst die Angst vor den damit verbundenen Unannehmlichkeiten. Man will beachtet werden, das aber nur dann und soweit, wie es einem gerade passt. Ein Widerspruch in sich selbst.

Wir leben in einer Zeit der schnellen Fotos, der dramatisierten Nachrichten und medial aufbereiteten Skandale. Viel Zeit bleibt nicht, um uns mit den aktuellen Nachrichten zu befassen. Ein schneller Blick muss genügen, um hinreichend informiert zu sein und mitreden zu können. Die Medien bedienen diese Informationsbedürfnisse schnell und vor allem fokussiert auf das Wesentliche. Dabei ist ein Faktor, dass wir auch unseren Spaß haben wollen. Und was macht mehr Spaß als das Unglück der anderen (die sogenannte Schadenfreude), vor allem bezogen auf diejenigen, die wir beneiden? ■

»Paparazzi! Fotografen, Stars und Künstler«, Ausstellung in der Schirn Kunsthalle in Frankfurt, bis 12.10.2014